

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 82 (1984)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sentants de la protection de la nature et du paysage, et des améliorations foncières. Ce groupe de travail a élaboré un guide pour la prise en considération de la protection de la nature et du paysage lors d'améliorations foncières.

Le guide s'adresse en première ligne aux auteurs de projets et aux services de la Confédération et des cantons. Il est subdivisé en trois chapitres principaux: énoncé du problème, recommandations pour la suite des opérations et l'étude des projets, et prise en considération de la protection de la nature et du paysage dans l'étude du projet et l'exécution des travaux. Le guide représente les points de vue des améliorations foncières et ceux de la protection de la nature et du paysage, ainsi que d'autres intérêts publics qui doivent être pris en compte (aménagement du territoire, pêche, protection des eaux et forêts). La partie principale propose des solutions concrètes pour la prise en considération de la protection de la nature et du paysage dans les différents genres d'améliorations foncières.

Les améliorations foncières remplissent une tâche essentielle pour l'amélioration des structures agricoles, surtout en région de montagne et dans la région préalpine des collines; il faut faire de sérieux efforts de coordination et obtenir une étroite collaboration de tous les ressorts concernés, pour trouver des solutions équilibrées. Le guide 1983 est destiné à promouvoir la compréhension mutuelle indispensable à cet effet.

Le guide (80 pages) peut être retiré au prix de frs. 21.- auprès de l'Office central fédéral des imprimés et du matériel, 3003 Berne, en allemand et en français.

Office Fédéral des Forêts
Office Fédéral de l'Agriculture
Service d'information

Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen. 75 Seiten, DIN A4, mit zahlreichen Abbildungen. Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern, 1983. Broschiert Fr. 21.-. Deutsche und französische Version.

Herausgeber sind die Bundesämter für Forstwesen und für Landwirtschaft in Bern in Verbindung mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure vom SIA.

Diese Wegleitung mit Empfehlungen ist das Ergebnis mehrjähriger, zum Teil schwieriger Beratungen und daraus folgenden Kompromissen. Sie ergänzt in dieser rechtlich an sich unverbindlichen Form die im Landwirtschaftsgesetz und in den Bodenverbesserungsverordnungen allgemein gehaltenen Vorschriften über die Berücksichtigung der Belange von Natur- und Heimatschutz.

Die Vorschläge darüber, dass ökologische Fragen in einem möglichst frühen Stadium der Projektierung behandelt und einschliesslich deren Finanzierung gelöst werden sollen, sind zu begrüßen. Man muss aber befürchten, dass dennoch und immer wieder Beschwerden in letzter Minute angebracht werden und alles über den Haufen werfen.

Empfehlungen und Beispiele betreffen den Projektablauf und die Projektorganisation.

und alle Teilaufgaben der Melioration (Wasserbau, Arrondierung und Erschliessung, Landw. Hochbau, die Hangsicherung, die Alp- und Rebberg-Melioration).

Die graphisch hervorgehobene Gegenüberstellung der Gesichtspunkte von Landwirtschaft und Natur- und Heimatschutz samt den Bildbeispielen und Empfehlungen ist zweifellos eindrucklich und bringt auch dem bäuerlichen Grundeigentümer viele Denkanstösse. So bedauert der Berichtersteller es umso mehr, dass zum Beispiel die technische Entwicklung des naturnahen Gerinneausbaues seit der Anwendung von Gittersteinen um 1970 nicht mehr berücksichtigt werden konnte und eine noch sehr geometrisch wirkende - wenn auch schon geschwungene - Linienführung gezeigt wird. Auch der Modellquerschnitt eines Wasserlaufes mit begleitendem Flurweg ist zumindest bezüglich der Ablaufmöglichkeit des Tagwassers aus dem angrenzenden Feld nicht vorbildlich.

Insgesamt ist die sehr gut und übersichtlich gestaltete Broschüre ein wichtiger Schritt voran; man hofft, dass auch landwirtschaftliche Kreise sie studieren und diese Anliegen als richtig und zweckmässig anerkennen. Auf die sehr nützlichen Anhänge (Glossarium, Verzeichnis der Rechts- und sonstigen Grundlagen, Bibliographie) sei ebenfalls hingewiesen.

H. Grubinger

M. Gfeller, U. Kias, H. Trachsler, R. Ch. Schilter, W. A. Schmid: **Berücksichtigung ökologischer Forderungen in der Raumplanung;** Methodische Ansätze und Fallbeispiele. Berichte zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 46. 233 Seiten, 91 Abbildungen, 19 Tabellen, Zürich 1984, Fr. 20.-.

Der Bericht stellt ein erstes Zwischenergebnis des Forschungsprojektes «Grundlagen und Möglichkeiten ökologischer Planung» dar, das am Fachbereich Landschaft des ORL-Instituts bearbeitet wird.

In der schweizerischen Gesetzgebung finden sich verschiedene Ansätze, die eine Berücksichtigung von ökologischen Belangen bei der Beurteilung von raumwirksamen Tätigkeiten fordern, wie das Natur- und Heimatschutzgesetz, das Bundesgesetz über die Raumplanung sowie das kürzlich in Kraft gesetzte Umweltschutzgesetz, das eine Überprüfung der Umweltverträglichkeit von umweltbelastenden Anlagen vorsieht. Für eine Umsetzung dieser Forderungen in die Praxis bestehen sowohl in methodischer Hinsicht als auch, was den ökologischen Erkenntnisstand betrifft, noch wesentliche Lücken. Der Bericht will keine neue Methode konzipieren, sondern einen Überblick über bisher angewendete Verfahren bieten.

Ein erstes Kapitel befasst sich mit dem Stellenwert der Landschaftsplanung im Planungsprozess. Bezugnehmend auf eine frühere ORL-Studienunterlage zum Stand der Landschaftsplanung in der Schweiz (Nr. 52), werden kurz einige Aspekte zur Durchsetzungskraft und politischen Dimension landschaftsplanerischer Arbeit angesprochen. Ein anschliessendes Kapitel befasst sich mit der Entwicklung von Begriff und Inhalt der

«ökologischen Planung» und setzt diese auch in Zusammenhang mit der Umweltverträglichkeitsprüfung.

Es folgt eine Abhandlung über methodische Grundprobleme, wie sie bei praktisch allen Verfahrensansätzen zur Analyse und Bewertung von Umweltauswirkungen planerischer Vorhaben auftreten, wie Grundlagenbeschaffung und Datenerhebung, Bewertung, Wahl des räumlichen Bezugssystems, Aggregation von Einzelinformationen zu übergeordneten Aussagen usw.

Den umfangreichsten Teil der Studie bildet eine Zusammenstellung von 14 ausgewählten schweizerischen und deutschen Fallstudien einerseits zur Erarbeitung eines Überblicks über die Umweltbelastungssituation einer Region und andererseits zur Abschätzung der Auswirkungen von Bau- und Planungsvorhaben auf die Umwelt. Für jedes dieser Beispiele wird zuerst erläutert, in welchem Zusammenhang und für welchen Zweck die jeweilige Methode entwickelt wurde. Anschliessend folgt eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise und am Schluss eine kritische Kommentierung. In einem zusammenfassenden Kapitel werden die Fallstudien bezüglich verschiedener Kriterien einander nochmals tabellarisch gegenübergestellt.

Die Studie wendet sich vor allem auch an den Praktiker im Bereich der Raumplanung/Umweltplanung, der sich einen kritischen Überblick über Möglichkeiten und Probleme beim Einsatz der in den letzten Jahren entwickelten Verfahrensansätzen zur ökologischen Planung verschaffen will. Sie will ihn unterstützen bei der Evaluation von Methoden für das eigene Anwendungsfeld und damit einen Beitrag leisten zum Überbrücken der Kluft zwischen den Bedürfnissen der Praxis nach anwendungsreifen Verfahren und dem von Praktikern vielfach als schwer verständlich eingestuften Angebot der Wissenschaft.

Bücher Livres

Eugen Kuntz: **Kartennetzentwurfslehre,** Grundlagen und Anwendungen. 201 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Wichmann Buchreihe 15 1983, kart. DM 39.-.

Die mathematischen Grundlagen der «Kartenprojektionen» dienen zwei verschiedenen Anwendungen: dem Kartographen, um die gekrümmte (Erd-)Oberfläche in der Kartenebene darzustellen, aber auch dem Geodäten, um (gekrümmte) Flächen aufeinander abzubilden. In beiden Fällen spielen die Verzerrungen, die im allgemeinen dabei auftreten, eine wichtige Rolle; den Kartographen interessiert dabei mehr das Anschauliche, die zweckmässige kartographische

Darstellung, während der Geodät vor allem die mathematischen Entwicklungen, die eine genaue Erfassung der Verzerrungen gewährleisten, im Auge hat.

Der Titel des Buches scheint vorerst allein auf die kartographische Anwendung zu zielen, eine genauere Prüfung ergibt aber, dass der erste Teil, die *Abbildung glatter Flächen*, eine ausgezeichnete Grundlage für alle geodätischen Abbildungen, wie sie in der Landesvermessung benötigt werden, abgeben. In diesem Sinne ist das Buch für Geodäten geschrieben, obwohl auch mathematisch aufgeschlossenen Kartographen und Geographen, sofern sie Grundkenntnisse in sphärischer Trigonometrie, Vektorrechnung, Differential- und Integralrechnung besitzen, die sehr klaren Darstellungen verständlich sein dürften.

Das Lehrbuch ist in zwei Teile gegliedert:

- Abbildung glatter Flächen
- Kartennetzentwürfe.

Im bereits erwähnten grundlegenden ersten Teil wird konsequent der allgemeine Fall der Abbildung einer räumlichen Fläche auf eine andere räumliche Fläche behandelt und die (Karten-)Ebene nur als Spezialfall erwähnt, was z. B. erlaubt, den geodätisch wichtigen Fall der Abbildung des Rotationsellipsoids auf die Kugel einzubeziehen. Neben der Metrik auf Original- und Bildfläche liegt das Hauptgewicht auf den Abbildungsverzerrungen und anschliessend auf den Abbildungen mit besonderen Verzerrungseigenschaften: längentreue, linientreue, flächentreue und konforme Abbildungen, wobei den letzteren ein besonderer Abschnitt gewidmet ist, der, wie eingangs erwähnt, vor allem Grundlagen für die Landesvermessung liefert.

Bei den Kartennetzentwürfen fällt die klare Begriffsbildung auf. Mit den azimutalen Koordinaten der Kugeloberfläche, mit Hauptkreis- und Horizontalkreisbildern wird Ordnung in die Materie gebracht und die (echten) von den (unechten) Abbildungen getrennt. Vollständigkeit werde zwar nicht angestrebt, heisst es im Vorwort, aber die gute Systematik dürfte kaum wesentliche Lücken lassen, wenn man von eher ausgefallenen Entwürfen absieht.

Besondere Erwähnung verdient die Behandlung der (allgemeinsten perspektivischen Abbildung der Erdkugel in die Ebene), ein im Hinblick auf Satellitenprobleme aktuelles Thema. Dem Rezensenten ist auch die schöne Behandlung der polykonischen Abbildungen aufgefallen.

Für den schweizerischen Leser sind einige Hinweise wertvoll, die historisch gewachsene deutsche Abbildungen in den grösseren Zusammenhang stellen. Wer weiss denn bei uns ohne Literaturrecherchen genau, was die verschiedenen Gauss-Krüger- und Soldner-Abbildungen und -Koordinaten sind. Er wird zwar einen Augenblick stutzen, wenn er liest, dass heute für alle Landesvermessungen die Gauss-Krüger-Abbildung die einheitliche Grundlage sei, bald aber wird er beruhigt merken, dass es sich hier um die Landesvermessungen der deutschen Bundesländer handeln dürfte.

Ein wirklich empfehlenswertes Buch, das in wichtigen Grundlagen Klarheit und Übersicht schafft und sich deshalb auch gut liest.

R. Conzett

Dictionnaire de l'informatique, publié sous la direction de Pierre Morvan. Librairie Larousse, Paris 1981, Fr. 17.80

Cet ouvrage devrait faire l'objet de révision et réédition périodiques; il est destiné au public de plus en plus nombreux des personnes recherchant des définitions claires et simples pour les termes essentiels utilisés en informatique.

Il faut souligner le très grand intérêt de ce dictionnaire pour le profane ou l'utilisateur débutant en informatique. Les auteurs ont choisi d'inclure, pour certains termes, un développement encyclopédique plus ou moins complet qui sera très précieux au lecteur. L'équivalent anglais de chacun des termes définis est également utile, de même que le lexique anglais - français. Au total plus de 1000 mots et expressions courantes sont répertoriés sur un total de près de 340 pages, avec une brève bibliographie et le rappel des définitions qui ont fait l'objet de décisions ministérielles en France ces dernières années.

On pourrait exprimer certaines objections à propos du choix délibéré des auteurs de rechercher à tout prix, et au besoin d'inventer des équivalents français pour les termes anglo-saxons. La défense de la langue française est une chose importante, à laquelle les Suisses romands sont particulièrement sensibles; cependant, une telle volonté de traduction (à tout prix) a pour effet d'accentuer encore la barrière des langues. En matière d'informatique, la plupart des concepts sont élaborés dans une seule langue, qui est le plus souvent

l'anglais. Il peut sembler artificiel de faire de gros efforts de traduction, alors que la francophonie est plutôt à la remorque en matière de concepts informatiques; et de tels efforts n'empêcheront pas les spécialistes de conserver un langage émaillé d'expressions anglo-saxonnes, au caractère éminemment ésotérique.

En résumé, on dispose là d'un très bon outil, à un prix abordable, et qui peut valablement contribuer à l'introduction progressive à l'informatique de tous ceux qui n'ont jamais eu la possibilité d'être formé dans cette matière; il peut aussi être précieux pour les étudiants et apprentis comme complément à leur formation.

Il serait utile pour la Suisse qu'un ouvrage équivalent puisse être élaboré en allemand, avec les équivalents français et anglais.

J.-J. Chevallier

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 3/84 Problème 3/84

R	14.0m
Z Y	82.00
X	38.00
P Y	56.80
X	20.00
M Y/X	?
r	?

Hans Aeberhard

Seit 1894 **GRANITI.**
MAURINO
Tel. 092 / 72 13 22 - 72 13 23
Telex 846 453
CH - 6710 Biasca

**MARKSTEINE
BORNES**

Verlangen Sie unseren Prospekt
Demandez-nous notre brochure et liste des prix